

ad 12. *Empis hirta* nov. sp. ♂ et ♀. *Tota nigra, nigro-pilosa, modice nitens, thoracis dorso ex cinereo nigro, confertim piloso, tibiis posticis supra pilos longos confertos gerentibus, alis nigris basim versus luteis.* — Long. corp. $2\frac{2}{3}$ — $2\frac{3}{4}$ lin., Long. al. $2\frac{2}{3}$ lin.

♂. Schwarz, mäßig glänzend, die verhältnißmäßig dichte Behaarung des ganzen Körpers ohne alle Ausnahme schwarz. Augen zusammenstossend. Fühler schwarz, die beiden ersten Glieder mit graulicher Bestäubung und ziemlich langer Behaarung. Taster schwarz, ziemlich behaart. Rüssel schwarz, so lang wie die Vordersehenkel. Thoraxrücken von granlicher Bestäubung grauschwarz und matt, mit dichter und etwas langer Behaarung, welche nur auf den beiden Theilen der Mittelstrieme fehlt, während die Seitenstriemen behaart sind; die Interstitien sind schwärzer als die Striemen und treten, wenn man den Thorax von hinten her betrachtet, deutlich hervor. Die Oberseite des Hinterleibs ist mit dünner, bräunlicher Bestäubung bedeckt, welche aber die glänzend-schwarze Grundfarbe nicht verdeckt, und nur dann ganz sichtbar wird, wenn man die Fläche des Hinterleibs in sehr schräger Richtung betrachtet. Hypopygium klein, schwarz, schwarz behaart; die obere Lamellen desselben klein, hakenförmig abwärts gebogen; das letzte Bauchsegment in eine gerade, abgestutzte und etwas aufwärts gebogene Lamelle verlängert. Beine ganz und gar glänzend-schwarz, mit ziemlich langer Behaarung; auf der Oberseite der kräftigen Hinterschienen ist die Behaarung von ganz auffallender Länge und Dichtigkeit; die Ferse der Hinterbeine ist auf der Oberseite ebenfalls ziemlich lang behaart, auf der Unterseite ziemlich dicht schwarzborstig. Schwinger schwarz mit bräunlichem Stiele. Flügel schwärzlich, gegen die Basis hin braungelblich, das ziemlich große Randmal schwarz; Discoidalzelle ziemlich groß, am Ende gerade abgeschnitten; die dritte Längsader nahe vor der Flügelspitze mündend; der Vorderast derselben ist entweder fast gerade, oder ganz schwach zurückgekrümmt, d. h. so, daß seine Convexität nach der zweiten Unterrandzelle hingekehrt ist.

♀. Es gleicht dem Männchen sehr, nur ist die Behaarung überall viel kürzer, und die das Männchen auszeichnende lange und dichte Behaarung auf der Oberseite der Hinterschienen kürzer und ganz zerstreut; auch sind bei ihm die Seitenstriemen des Thorax weniger deutlich behaart.